

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an  
die technische Entwicklung im

### ZAHNTECHNIKERHANDWERK Zahntechniker/in (16370-00)

---

#### 1 Thema der Unterweisung

Funktionellen ästhetischen Zahnersatz herstellen

*Bei sämtlichen Fertigungsschritten sind die analogen und digitalen Prozesse integrativ zu vermitteln.*

#### 2 Allgemeine Angaben

Lehgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

#### 3 INHALT

Zeitanteil

- |     |   |      |
|-----|---|------|
| 3.1 | <b>Vorbereitende Arbeiten zur Herstellung von funktionellem ästhetischem Zahnersatz durchführen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Fräs- und Verblendtechniken kennen und auswählen</li><li>▪ Arbeitsunterlagen für die Herstellung von ästhetischem Zahnersatz herstellen, u. a. Frässockel</li><li>▪ Bilddokumentationen erstellen, auswerten und interpretieren</li><li>▪ Anforderungen an die Ästhetik erfassen und definieren</li></ul> | 20 % |
|-----|---|------|

- 3.2 **Funktionelle Kombinationsprothetik herstellen** 40 %
- Primärteil einer Doppelkrone herstellen
  - Sekundärteil einer zur Verblendung vorbereiteten Doppelkrone unter Berücksichtigung von Verbindungselementen herstellen
  - Doppelkrone individualisieren, ausarbeiten und fertigstellen
  - Passungskontrolle durchführen und ggf. Korrekturen vornehmen
- 3.3 **Funktionellen ästhetischen Zahnersatz herstellen** 40 %
- Arbeitsmittel für die individuelle Farbanalyse auswählen und Patientinnen und Patienten in die Vorgehensweise einweisen
  - Individuelle Farbanalyse durchführen
  - Frontzahn-Verblendbrücke als Gerüst herstellen
  - Keramische Verblendung unter Berücksichtigung der individuellen Farbanalyse herstellen
  - Frontzahn-Verblendbrücke individualisieren und fertigstellen
  - Passungskontrolle durchführen und ggf. Korrekturen vornehmen
  - Umsetzung der ästhetischen Anforderungen überprüfen und ggf. Korrekturen vornehmen

---

100 %

---

## Integrative Bestandteile

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs zusätzlich zu vermittelnde Kenntnisse und Fertigkeiten:

- Sicherheit und Gesundheitsschutz
  - Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zur Vermeidung von Gefährdungen ergreifen
  - Berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden
  - Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden, Verhaltensweisen bei Bränden kennen und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit
  - Vorschriften des Umweltschutzes anwenden, Umweltbelastungen erkennen und vermeiden
  - Möglichkeiten der rationellen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen
  - Abfälle vermeiden, Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen
- Betriebliche, technische und kundenorientierte Kommunikation
  - Informationen beschaffen, aufbereiten, auswerten und dokumentieren
  - Technische Unterlagen, Normen, Medizinprodukterecht und anerkannte Regeln der Technik anwenden
  - Arbeitsaufgaben unter Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) mit Hilfe von Informations- und Kommunikationssystemen bearbeiten, Anwenderprogramme einsetzen
  - Gespräche mit Kunden und weiteren Personen führen
  - Kundenbeanstandungen entgegennehmen, beurteilen und Maßnahmen zur Bearbeitung ergreifen
- Planen und Steuern von Arbeitsabläufen
  - Arbeitsschritte und -abläufe, auch unter Berücksichtigung digitaler Arbeitsprozesse, unter Einhaltung des Medizinprodukterechts planen und vorbereiten
  - Arbeits-, Mess- und Prüfgeräte sowie Hilfsmittel nach Verwendungszweck und Betriebsanweisungen auswählen, bereitstellen, reinigen und pflegen sowie Servicenachweise kontrollieren
  - Arbeitsergebnisse kontrollieren, dokumentieren und beurteilen
  - Ziele und Aufgaben von qualitätssichernden Maßnahmen kennen
  - Qualitätssichernde Maßnahmen unterscheiden und anwenden

Gemäß Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses ist zu berücksichtigen:

- eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale, betriebliche und branchenspezifische Besonderheiten berücksichtigt
- die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen und an den in der Berufsschule vermittelten Qualifikationen der Teilnehmer orientiert
- eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen des Betriebes